

Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Logisch

Ja, der Tod will neue Beute!
Weiter muß den Weg es gehn,
Und es muß im Kriege heute
Mit dem alten Freunde stehn.

Mit dem Freund aus guten Jahren
Steht im Krieg Italia —
Und es muß sich offenbaren,
Wem ein Unrecht da geschah.

Denn die Weltgeschichte bleibt auch
Heute noch das Weltgericht,
Und zu meinem Ende treibt auch
Dieser Krieg. Aus Nacht zum Licht!

Politicus

Lieber Nebelspalter!

Nun sind wir schon vierzehn Tage in
Kagaz. Ich durfte auch mit es Herrn Proh-
fessors nach Bad Pfäfers. Das Bad war
früher ein Kloster mit regelrichtigen Mön-
chen. Die Badefrau zeigte uns alle Bade-
räume. Da gab es ein Männerbad, ein
Frauenbad, ein Fürstenbad (das ist
aber ausgetrognet indehm das es immer
wehniger Fürsten gehen soll, die baden), dann

kam das Kapuzinerbad, da waren wir
nun sehr gerundig drauf und da erklärte uns
die Bademeisterin: „Im Kapuzinerbad
badeten Männer und Frauen zsemme!“ — Das
finde ich nuhn Gans eigen, du nicht auch?

Wir haben auch deutsche Interminierte in
Kagaz. Wenn die Interminierten mal wieder
nach Deutschland kommen, werden sie alle
Sigarrenhändler, soviel Sägs zum Rauchen
bekommen sie hier. Wir haben auch fran-
zösische Krankenschwestern, die sollen die
deutschen Soldaten geflegt haben, bis sie
alle herzkrank geworden sind, die Soldaten.
Das ferstehe ich Gans gut. So schöne Stök-
kelschuhe, so schöne Kurze Röckel und so blau-
mahrinierte wehende Schleier wie die an sich
haben, nein wirklich wie Püppchen sind sie,
zum ferlieben!

Am Sonntag war im Kuhsaal Varietele,
da sangen Welche schauderbar schön und
Welche tanzten, ahber man konnte sie erst
son dem Magen an sehen, weil das Pod-
dium Gans niedrig gebaut ist und Gans
hoch nuhr die Eintrittspreise wahren.

Die Gegend hier ist runderfoll und es

giebt fer siel Gegend, wo man hin sieht —
das ist nun wirklich schön vom „König Kan-
tohnrat“, das er hier so schöne Berge hat
wachsen lassen.

Meine Rheumatisischen Anlagen werde
ich wohl wieder mit nach Zürich bringen. —
Denn in den Jahren vorher durften die ein-
fachen Kuhr Gäste — also Wirtschaftserinnen
wie ich bin — um einen Kranken zwanzig
Kappen nachmittags baden und nun nuhr
noch um zwei Franken zwanzig, das wird es
Herrn Professors aber doch zu teuer und ich
ferstehe das, da kann ich denn nur mit ein-
mahl auslassen baden. Darum, lieber Nebel-
spalter, nimm es mir nicht Uebel, wenn ich
immer noch Rheumatisisch bin!

Lezzten Grus von Kagaz sendet

D'Pauline vons Herrn Professors
am Züriberg.

Mitteleuropäischer Stoßseufzer

Jetzt braucht man wenigstens nicht mehr
zu fürchten, daß Rumänien in den Krieg ein-
greift, wenn Lemberg fallen sollte.

21. Sept.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-
und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffee-
stube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai

Täglich

1626

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854

Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,
Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Garten-
wirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge.
Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und
Löwenbräuer.

Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1431

Täglich grosse Konzerte — Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel

1619

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch**, Chef de Cuisine.

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Basel Hotel Blume

Marktgasse 4
neue eingerichtete Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tages-
zeit. — Abendplatten in grosser Auswahl
Prima Weine. — Kardinalher, hell und dunkel.
Täglich Konzert **Wwe. Müller-Koch.**
Telephon 1695 Bestens empfiehlt sich

Variété- Cabaret, 'GLOCK' Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

Direktion C. Blondel

1631

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angot.

Mme. A. SCHMASSMANN BASEL

Diplomirte Fussärztin und Masseuse
53 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle

Barfüsserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im 1. Stock. **F. Kirschenheiter-Gempp.**

Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der
Thaldisia, Steinen-
vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“

Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Café Corso

Aarbergergasse 40

Täglich:

1613

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Helvetia

BERN (bei d. Hauptpost)

Erstklassiges, von Ein-
heimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablis-
sement. Stets fesselnde u.
unterhaltende
Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb